

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Einleitung.

Das Stift Schlägl kann in diesem Jahre auf seinen siebenhundertjährigen Bestand zurückblicken und will dies zum Anlasse nehmen, eine kleine, dem Zeitcharakter entsprechende Jahrhundertfeier zu begehen.

100 Jahre, was bedeutet diese Zeit? 100 Jahre bedeuten nichts, wenn mit dem Maßstabe der Ewigkeit gemessen wird, denn vor Gott sind nach den Worten des Psalmes tausend Jahre wie der gestrige Tag. 100 Jahre bedeuten nicht viel in der Menschheitsgeschichte, denn Anschauungen, Sprache, Einrichtungen, Sitten und Gebräuche überdauern viel längere Zeiten. 100 Jahre bedeuten schon viel in der Staatengeschichte; vor 100 Jahren zeigte der Atlas ein von der Jetztzeit sehr verschiedenes Bild. 100 Jahre bedeuten viel, sehr viel in der Familiengeschichte. Die Unrast unserer Zeit, die Freizügigkeit, die Konkurrenz und viele andere Ursachen bewirken, daß in unseren Städten und Märkten nur mehr sehr wenige Familien im Besitze jener Anwesen und Geschäfte sind, die sie vor 100 Jahren inne hatten. 100 Jahre bedeuten darum auch viel in der Geschichte einer Familie, die wir Klostergemeinschaft nennen. Daher dürfte es am Plage sein, am Wendepunkte zweier Jahrhunderte einen flüchtigen Rückblick auf die jüngste Vergangenheit des Stiftes zu werfen und unserer schnelllebigen Zeit wenigstens vom letzten Jahrhundert ein kleines Bild zu bieten. Dies scheint gerade jetzt um so passender, als der Krieg auch im Klosterleben viel Altes stürzt, viel Neues bringt.

Die vorliegende Arbeit, die mit Hilfe mehrerer Mitbrüder zustande kam, wofür ihnen hiemit bestens gedankt sei, macht weder auf Wissenschaftlichkeit noch auf Vollständigkeit Anspruch. Sie will nur in einigen Bildern Vergangenes der Vergessenheit entreißen, Gegenwärtiges vor Vergessenheit bewahren und folgende Abschnitte aus dem Leben und der Tätigkeit des Stiftes im abgelaufenen Jahrhundert dem Leser kurz vor Augen führen:

1. Ordensleben.
2. Ordentliche und außerordentliche Seelsorge.
3. Schule.
4. Forstwesen.
5. Landwirtschaft.
6. Geldwirtschaft.
7. Bautätigkeit.
8. Künstlerische Tätigkeit.
9. Wissenschaftliche Tätigkeit.
10. Tätigkeit für das allgemeine Wohl, soziales und karitatives Wirken.